Mitte eine Seele von Hanf haben. Die Nummer oder die Stärke der Drähte ist natürlich nach dem Durchmesser des Seils verschieden.

Das Gewicht und die Preise für die erwähnten Dimensionen sind die folgenden.

Die Seile von 4 Millimeter Durchmesser (welche zu den Dreschmaschinen gebraucht werden) wiegen 0,10 Kilogr. per Meter und kosten 65 Centimes der Meter.

Die von 6 Millimeter wiegen 0,17 Kilogr. per Meter und kosten 75 Centimes der Meter.

Die von 9 Millimeter wiegen 0,31 Kilogr. per Meter und kostet der Meter ein Franc.

Endlich die von 12 Millim. Stärke wiegen 0,45 Kilogr. per Meter und kosten 1,25 Fr. der Meter.

Die Herren Stein u. Comp. fabriziren seit einiger Zeit auch Bandseile von Eisendraht, welche durch Vereinigung zweier oder mehrerer Rundseile entstehen, die mit Eisendraht zusammengenäht werden. Das Zusammennähen der Litzen wird mit Hülfe einer sehr sinnreichen Maschine bewirkt.

Bemerkungen des Herrn Stein Sohn über die in seiner Fabrik dargestellten Drahtseile.

Die Herren Haußmann, Jordan, Hirn u. Comp. zu Logelbach zeigten der Industriegesellschaft am 28. Juni 1854 an, daß sie ein Drahtseil als Uebertragungsmittel benutzten. Man hat seitdem wiederholt, jedoch mit Unrecht behauptet, daß die Bewegungsmittheilung durch Drahtseile in England sehr verbreitet sei. Herr Hirn hat zwar sein erstes Seil aus England bezogen, es existirte aber zu damaliger Zeit weder in England noch anderwärts eine Bewegungsübertragung mittelst Drahtseil. Daß in dieser Hinsicht das Verdienst der ersten Idee einem französischen Fabrikanten angehört, kann als Thatsache angenommen werden.

Die Herren Haußmann u. Comp. haben seitdem mehrere solcher Transmissionen montirt und alle mit gleich gutem Erfolg, worauf wir zurückkommen.

Der Erfolg der Drahtseile hängt von drei Bedingungen ab; welche wir einzeln untersuchen wollen. Es sind folgende:

1. die Entfernung zwischen den Rollen;
2. die dem Seil ertheilte Geschwindigkeit;
3. der Durchmesser und die Form der Rolle.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn34545670X/114 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG